

WISSENSWERTES, ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Standorte

Im Haus Unter den Linden befinden sich der Historische Forschungslesesaal, der Rara- und Musiklesesaal und der Kartenlesesaal. Im Haus Potsdamer Straße untergebracht ist der Forschungslesesaal der Moderne, der Handschriftenlesesaal, der Orient- und Ostasienlesesaal und der Osteuropalesesaal. Im Westhafen sind der Zeitungslesesaal und der Lesesaal der Kinder- und Jugendbuchabteilung zu finden. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über ein Speichermagazin im Berliner Stadtteil Friedrichshagen.

Bestand

Die Staatsbibliothek zu Berlin hat 11.682.120 Bücher, über 10 Millionen weitere Nichtbuchmaterialien (Karten, Handschriften, Globen, Porträts, Mikromaterialien etc.) und 674.844 digitale Einheiten in ihrem Bestand (Stand 2017).

Kopieren und Digitalisieren

An allen Standorten gibt es Möglichkeiten zum Scannen und Kopieren. Für die Herstellung von hochwertigen Digitalisaten und Reproduktionen von urheberrechtsfreiem Bibliotheksbestand steht darüber hinaus der bibliothekseigene DigiService zur Verfügung.

Forschungsservice

In den Allgemeinen Lesesälen gibt es die Möglichkeit der Reservierung eines Arbeitsplatzes. Im Haus Potsdamer Straße ist dies kostenfrei möglich, im Haus Unter den Linden im Paket mit einem Arbeitsplatzwagen gegen eine Gebühr von 5,00 € pro Monat. Des Weiteren gibt es an beiden Standorten die Möglichkeit, eine Arbeitskabine für 15,00 € pro Monat zu mieten. Zur Aufbewahrung von persönlichen Gegenstände stehen neben den kostenfreien Tagesschließfächern auch für jeweils 5,00 € pro Monat im Haus Unter den Linden Arbeitsplatzwagen und im Haus Potsdamer Straße Dauerschließfächer zur Verfügung. Weitere Informationen und die Reservierungsmöglichkeiten gibt es auf der Homepage unter www.staatsbibliothek-berlin.de/vor-ort/forschungsservice.

Auskunftsstellen

In den Eingangsbereichen der Häuser Unter den Linden und Potsdamer Straße befinden sich Informationsstellen für alle Fragen rund um die Bibliothek. Darüber hinaus gibt es in den Allgemeinen Lesesälen und den Sonderlesesälen Informationsplätze für tieferegehende Beratungen und Recherchen.

Ausgebende Stellen

Im Haus Unter den Linden können Magazinbestände zur Benutzung im Lesesaal an der Bücherausgabe bereitgestellt werden, im Haus Potsdamer Straße im Lesesaal-Abholbereich. Die zur Ausleihe außer Haus bestellten Medien werden im Abholbereich der Leihstelle Potsdamer Straße bereitgestellt.



Ausleihmodalitäten

Das Standardausleihkontingent beträgt 50 Medien für die Ausleihe außer Haus und 20 Medien für die Benutzung im Lesesaal. Eine Erhöhung des Ausleihkontingentes ist auf Antrag kostenfrei möglich.

In der Regel können Medien ab dem Erscheinungsjahr 1956 außer Haus entliehen werden. Ausgenommen davon sind Medien aus dem Lesesaalbestand, Großformate, besonders kostbare Medien und solche, die unter besonderem Bestandsschutz stehen (Loseblattwerke, ungebundene Zeitschriften, Bücher mit losen Beilagen, etc.). Darüber hinaus wird ein Nachweis über eine deutsche Meldeanschrift und ggf. eine noch mindestens drei Monate lang gültige Aufenthaltserlaubnis benötigt.

Die reguläre Leihfrist beträgt 30 Kalendertage. Die zur Ausleihe außer Haus entliehenen Medien können selbständig fünf Mal im Bibliothekskonto verlängert werden. Danach kann unter Vorlage des Mediums eine Neuausleihe vorgenommen werden. Die Verlängerung der Leihfrist für in den Lesesaal entlehene Medien wird persönlich vor Ort vorgenommen. Bedingung für eine Leihfristverlängerung ist, dass das Medium nicht vorgemerkt ist.

Zahlen, Daten, Fakten

Nach der Deutschen Nationalbibliothek hat die Staatsbibliothek den größten Buchbestand Deutschlands. Würde man alle gedruckten Bücher aneinanderreihen, ergäbe das eine Länge von 390 km. Das ist weiter als die Strecke von Berlin bis nach Kopenhagen (356 km).

An jedem Öffnungstag kommen 290 neue Medien hinzu (allein 77.879 in 2017) und alle 11 Sekunden wird eines aus dem Bestand entliehen oder verlängert. Das entspricht 1.126.339 Entleihungen pro Jahr. Die älteste Handschrift der Bibliothek ist ein koptischer Kodex des biblischen Buchs der Sprüche aus dem 3. Jahrhundert, das älteste gedruckte Werk ein im Japan des 8. Jahrhunderts entstandener buddhistischer Text.

Die Gebäude der Staatsbibliothek haben zusammengenommen eine Nutzfläche von 143.535 m², was der 2,5-fachen Grundfläche des Berliner Olympiastadions entspricht. In den Lesesälen der drei Standorte Unter den Linden, Potsdamer Straße und Westhafen finden bis zu 1.280 Personen gleichzeitig einen Platz zum Lesen und Arbeiten.

Im Jahr 2017 haben 33.641 Personen die Angebote der Bibliothek genutzt, was ungefähr der Zahl aller Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin entspricht. Alle 2 Minuten wird eine schriftliche oder telefonische Anfrage gestellt oder es wendet sich jemand an eine Mitarbeiter/in vor Ort. Pro Tag macht das 412 Anfragen, im Jahr 2017 ganze 123.426 Stück. Mit 837 Mitarbeiter/innen verteilt auf 16 Abteilungen (Stand 2016) ist die Staatsbibliothek zu Berlin die personell stärkste Bibliothek Deutschlands.

Kontakt:

Allgemeine Information

Tel.: +49 30 266 43 38 88

Fax: +49 30 266 33 35 01

Kontaktformular unter www.staatsbibliothek-berlin.de/service/auskunft

Weitere Informationen unter www.staatsbibliothek-berlin.de

